

Machen die Expeditionen aber dem Namen mit 30 Pf., welche aus Halle mit 20 Pf. berechnen und in der Gebührenliste...

Regungspreis für Halle übermäßig bei postamtlicher Anfertigung 2,50 R., durch die Post 1,25 R., einschließlich Postgebühren...

Nr. 177. Halle a. S., Sonnabend, den 17. April. 1909.

Das Recht unserer Volksvertreter.

Das gute Recht der Reichstagsabgeordneten, im Parlament Wünsche und Beschwerden der Beamtenschaft und der Wähler vorzubringen, wozu sich vor allem die Eatsberatung eignet...

Der Staatssekretär des Reichspostamtes hatte sehr von oben herab dem Wg. Dr. Strube, der die Beamten in den Postämtern vorbrachte, daß man sie nicht in die Stellen einrücken lasse...

Wir haben das vorzubringen, was uns glaubhaft mitgeteilt wird; wir können natürlich nicht in jedem Einzelfall bis ins letzte Enden die volle Glaubwürdigkeit einer Sache unteruchen...

Darauhin verlorsthen damals die Berliner Neuesten Nachrichten, dem Staatssekretär bezuzspringen, indem sie verlangten, daß ein Abgeordneter nichts vorbringen soll, was er nicht bis ins Letzte hinein auf seine Glaubwürdigkeit geprüft hat...

Diese Forderung ist aber unerfüllbar. Sie würde dazu führen, die kritische Tätigkeit der Abgeordneten lahmzulegen, auf wertvolle Anregungen zu verzichten...

Sobald Abgeordnete, der sich selbst ernst nimmt, wird natürlich Beobachtungen machen, die Wahrscheinlichkeit einer Sache zu prüfen; er wird, wenn die Zeit dazu laßt...

Über wohlmöglich hat ihm die Verfassung die Immunität verliehen für das, was er im Parlament äußert. Die Presse kann allenfalls, wenn auch nicht immer, mit ihrem Urteil warten...

Wenn auch dann kann er, wenn er den Fall sachlich und ohne Gefühligkeit vorgetragen hat, verlangen, daß ihm eine sachliche und höfliche Antwort erteilt wird.

Deutsches Reich.

Soll- und Personalnachrichten.

Die Nordd. Allg. Zig. meldet: Das Kaiserpaar machte im Laufe des vorgestrigen Tages, wie aus Wien mitgeteilt wird, eine Reihe von Besuchen...

Im Laufe des vorgestrigen Nachmittags nahm der Kaiser den Vortrag des Reichstagsabgeordneten v. Bismarck entgegen...

Das Imperium des Richters.

(Zulieferformen.)

Die 'Königliche Zeitung' schließt in ihrer gestrigen 'Zweiten Morgen-Ausgabe' die auch von uns wiederholt gemündigte Artikelserie über die 'Zulieferformen' mit der kritischen Besprechung eines vor kurzem in Straßburg erschienenen Werkes über Reformentwürfe...

Auf dem Kontinent sehen sich die meisten Gelehrte wie Instruktionen des Staats an keine Gerichte an; im friedlichen Rechtsverkehr kümmert man sich nicht viel um sie...

Dem klassischen Verhältnis des deutschen Richters zum Gesetz stellt Wendelslohn das freie des englischen gegenüber. Die landläufige Vorstellung, der englische Richter stehe eben über dem Gesetz...

Englische Befürchtungen.

Die von Reichstischen Bureau herausgegebene 'Allg. Korrespondenz' verbreitet heute folgenden Auszug aus einem Aufsatz des Londoner 'Daily Telegraph':

Der 'Daily Telegraph' sieht auch in den Ereignissen in Konstantinopel einen neuen Grund zu Befürchtungen für Englands Lage. Alles in der auswärtigen Lage habe sich verschlechtert...

Flottenrüstungen rechtfertigen würde, sei mit der nächststärksten Militärmacht Europas verbunden und habe zum ersten Male in seiner Geschichte alle seine Nachbarn in seiner Gewalt...

So weit das englische Reich. Seine Ausführungen verdienen Beachtung, weil sie ohne Zweifel Aufschlüsse enthalten, die jenseits des Kanals vielfach geteilt werden...

Parteinachrichten.

L. O. Gelegenheitlich einer Besprechung des ersten Delegiertenentwurfes der 'Demokratischen Vereinigung' steht in bemerkenswerter Weise die 'Nationalliberale Korrespondenz' hervor:

Worauf es heute und in der gegenwärtigen Situation allein ankommen kann, ist doch die Gegenseitigkeit innerhalb des Liberalismus, soweit zeitliche und politische Besondereheiten das nur irgend zulassen...

Wir können nur wünschen, daß diese von der Kritik, Korrespondenz' neu ausgehende Parole zur Überbrückung der Gegenseitigkeit im Liberalismus und zur Stärkung seines Einflusses in die Arbeit, befolgt werden möge.

Aus den Kolonien.

Aus Deutsch-Ostafrika ist eine telegraphische Meldung des Gouvernements eingetroffen, wonach im Bezirk Manja etwa sechzig Todesfälle an Pest vorgekommen sind.

Allgemeine Mitteilungen.

Der seit Jahresfrist bestehende Konflikt in der Holzindustrie in Rheinland und Westfalen hat sich jetzt verschärft, nachdem der Arbeitgeberbund beschloffen hat, überall die sechshündigste Arbeitszeit wieder einzuführen...

Der Württembergische Industrieverein hat dem Reichstags eine Erklärung überreicht, in der die Abgeordneten ersucht werden, an der Reichstagskommission in der vom Bundesrat vorgeschlagenen Form festzuhalten.

Heer und Flotte.

Bonn, 17. April. Sein diamantenes Militärjubiläum feierte gestern Generalmajor J. D. Karl Hertzfeldt v. Hergert. Der Jubilar, der sich noch ausgezeichnet körperlicher und geistiger Frische erfreut und in den Bonner Gesellschaftskreisen eine gern gesehene und beliebte Persönlichkeit ist, trat mit 18 Jahren am 16. April 1849 bei der großherzoglich Hessischen Artillerie in Darmstadt als Freiwilliger ein...

Marine-Nachrichten. Laut Meldung des 'Reichsanzeig.' ist S. M. S. 'Vorel' vorgefristen in Smyrna eingetroffen. S. M. S. 'Sperber' ist vorgefristen in Swakopmund eingetroffen und sehr übermorgen von dort nach Lüderitzburg zurück. S. M. S. 'Scharnhorst' ist gestern in Port Said eingetroffen und geht heute die Reise nach Colombo (Ceylon) fort. S. M. S. 'Sobersollern', 'Hamburg' und 'Steinpre' gehen heute früh von Venedig nach Korfu in See.

Ausland.

Der Bürgerkrieg in der Türkei?

Vormarsch der jungtürkischen Truppen gegen Konstantinopel.

Wenn die reaktionäre Partei in Konstantinopel gehofft hatte, durch ihren überausenden Putz das Jungtürkentum mit einem Schlage aus dem Sattel zu heben, so hat sie sich gründlich getäuscht. Wenige Tage genügt, um die Tatkraft der Jungtürken, die im ersten Augenblick geschäftig waren, wieder erwachen zu lassen. In Saloniki haben sich die Führer des türkischen Fortschritts versammelt, und von Saloniki aus erfolgt nun der Gegenstoß, mit dem die jungtürkische Partei den Schlag der Reaktion erfolgreich zu parieren hofft.

Das dritte türkische Armeekorps,

dessen Generalkommando sich in Saloniki befindet, hat den Fortschritt auf seine Fahnen geschrieben und steht dem Jungtürkentum im Kampfe gegen die Reaktion zur Verfügung. Wie aus den folgenden Meldungen mit Sicherheit hervorgeht, befinden sich bereits erhebliche Truppenmengen auf dem Anmarsch nach Konstantinopel:

Peris, 16. April. Ein Militärzug mit 17 Wagen Soldaten, einem Wagen Offiziere und acht Wagen mit Pferden ist gestern abend um 10 1/2 Uhr von Saloniki abgegangen. Ein



zweiter Militärszug, von Monastir kommend, ging heute früh 6 Uhr von Salonik ab. Dieser führt 15 Wagen Soldaten, zwei Wagen Offiziere, zwei Wagen Pferde und zwei Wagen mit Effekten. Die vorläufige Bestimmung beider Züge sind die Festungswerke Trikataidhis, wo der erste Zug morgen früh, der zweite Sonntag früh eintrifften wird.

Paris, 16. April. In hiesigen Regierungskreisen sind Nachrichten eingetroffen, wonach zu erwarten ist, daß der größte Teil der Truppen sich den Jungtürken anschließen und gegen Konstantinopel marschieren werde. Man hält infolgedessen den Sturz der jungtürkischen Partei als keineswegs für definitiv.

London, 16. April. Die „Daily Mail“ meldet aus Salonik, daß Tausende von Freiwilligen sich melden, um als Soldaten des jungtürkischen Komitees gegen Konstantinopel zu marschieren. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der schrecklichste Bürgerkrieg binnen wenigen Stunden ausbrechen wird.

Salonik, 16. April. Hier werden für den Marsch gegen Konstantinopel durch Ausrufer Freiwillige gesammelt. Die Reservisten des 3. Armeekorps stehen kriegesfähig marschfertig ausgerüstet für den Vormarsch. Sie werden mittelst Ertrages nach Konstantinopel befördert werden.

Salonik, 16. April. Ein Militär-Separatzug ging, wie bereits gemeldet, gegen Konstantinopel nach, um ein zweites jetzt ab; weitere zwei Maschinen stehen unter vollem Dampf in Bereitschaft. Eine Konzentration der Truppen findet in Aulebisburg und Trikataidhis statt. In Jacova sind 20 000 Albanesen marschfertig gegen Konstantinopel; in Drama, Janina, Monastir und Kavalla stehen ebenfalls Soldaten marschbereit.

Uestüb, 16. April. Die Bahnerwaltung hat Befehl aus Konstantinopel erhalten, das verfügbare Material zum Transport von Truppen aus Mitrowiza hierher bereitzustellen. Die Stadt ist aufgeregt, im Bazar kein Verkehr. Der Offiziersklub ist eine Sitzung ab, der Paßi und Hamidi-Basha waren anwesend. Die Offiziere wollen die Ruhe aufrechterhalten. Die Jungtürken werden das neue Kabinett nicht anerkennen, eventuell Konstantinopel preisgeben und die Bewegung wieder in Salonik beginnen.

Die Heranziehung Sultanstreuer Truppen

nach Kleinasien suchen die Jungtürken naturgemäß nach Möglichkeit zu verhindern. Hierzu wird berichtet:

Salonik, 16. April. Die jungtürkischen Komitees in Sinas, Trapezunt, Brussa und Smyrna drohten dem hiesigen Zentral Komitee, daß sie den Vormarsch von Truppen, welcher im Jihad verlangt werde, mit äußersten Mitteln verhindern würden. Bei Ankunft des Konstantinopeler Zuges wurden gestern zahlreiche Verdächtige auf dem Bahnhof verhaftet.

Die Lage in Konstantinopel

wird zwar als äußerlich ruhig bezeichnet, doch berichten die vorkliegenden Meldungen über

weitere Mordtaten.

Beza, 16. April. Der gestern ermordete Marine-Offizier Ali Naki war Kommandant des Kreuzers „Mori Tewfik“. Er hatte die Kanonen des im Bosporus liegenden Kreuzers auf den Jihad richten lassen. Seine Leute verhafteten ihn, und er wurde bei der Bildsmose aufgehängt, wo der Bekhram von Bejonettischen justifiziert wurde. Ferner wurden in Anaitouen zwei Offiziere der Wahe von ihren Mannschaften erschossen. Nuredjud, früher Volschaffer in Madrid, Kommandant der Kavallerie, Gründer und Präsident des Militärsklubs, ist verhaftet worden. Ein früheres Komiteemitglied, das gestern aus Salonik hier ankam, wurde am selben Abend von einem angeblichen Bettler erschossen.

Zeuge der Ermordung Ali Nakis war kein Geringerer als der Sultan. Darüber heißt es in einem weiteren Telegramm: „Der Sultan, von den Soldaten kümmisch gerufen, sah weinend vom Balkon des Palastes aus dem ganzen Vorgange zu.“

Die Revolution in Kleinasien

über die bereits am Donnerstag Gerüchte im Umlauf waren, nimmt einen bedrohlichen Umfang an und scheint, wie aus dem Telegramm zur Genüge hervorgeht, auch die Fremden zu gefährden:

Merzina, 16. April. Aus Adana wird gemeldet, daß die Stadt seit vorgestern abend in Flammen steht. In den Straßen findet ein entsetzliches Gemetzel statt. Ein Eisenbahnzug der Linie Adana-Merzina wurde angehalten. Die deutsche Kolonie, die Ingenieure der Bagdadbahn und die Baumwollgesellschaft haben an den deutschen Volschaffer um Schutz telegraphiert. Soden wird weiter gemeldet, der Großvezir habe auf ein Demarche des deutschen Volschaffers hin telegraphische Schutzmaßregeln angeordnet.

Chaoische Zustände

herrschen auch, laut folgender Meldung, in Mazedonien:
Mitrowitz, 16. April. Im Innern Mazedoniens herrschen anarchische Zustände. In Kiritikona überfielen Bulgaren die griechische Kirche. In Gorniza besaßen Bulgaren die ausgerückten Soldaten, die das Feuer erwiderten. Sedz-Bulgaren blicen tot. In Demirhisar besaßen die Griechen die türkische Wölfe und zermalmten teilweise das Minarett. Die Mosammedaner bedrohen die Griechen mit einem Waffsturz.

Iswolsti geht?

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg, daß Iswolsti keine Demission bereits gegeben hat und daß diese Demission angenommen wurde. Zum neuen Minister des Äußeren ist bereits Gorempkin ernannt. Gorempkin befindet sich in Wiesbaden.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. April.

Noch ein störender Engpass

solll demnächst beseitigt werden. Es ist das Buggert'sche Haus gegenüber dem Bahnhalletheater, das weit in die Große Steinstraße hineinragt und eine arge Erschwerung des gerade dort sehr lebhaft flutenden Verkehrs bildet.

Die kommunalen Bezirksvereine sowie der Hallische Bürgerverein haben wiederholt auf den Mißstand hingewiesen. Der Hallische Bürgerverein ist außerdem noch, wenn wir recht berichtet sind, mit einer Petition um Beseitigung des Engpasses bei den hiesigen Behörden vorfellig geworden. Jetzt sind die Arbeiten so weit geblieben, daß den Stadtverordneten demnächst eine Vorlage auf Ankauf des Grundstückes zugehen wird. Der Grundeigentumsausschuß hat sich bereits damit beschäftigt und die Finanzkommission wird aller Wahrheitsliebe nach nächste Woche über den Antrag beraten.

Die städtische Feuerwehr

wurde im Monat Februar 2mal gerufen, davon einmal zu Großfeuer, 13mal zu Kleinfeuer und zweimal war blinder Alarm.

Ferner wurden 166 Krantransporte ausgeführt.

Das Asyl für Obochlose

war im Monat Februar wieder recht stark in Anspruch genommen, am häufigsten vom 15. bis 21. Februar, wo es 39 Frauen mit 131 Kindern eberbergt. Für die anderen Wochen war die Belegzahl fast ebenjo hoch. Die höchst zulässige Belegzahl ist 210 (48 Frauen, 162 Kinder).

Der durchgehende Wagen 1.—3. Klasse von Saalfeld bis Berlin

in den Zügen 31 (ab Gera früh 4 Uhr 22 Min.) und D. 49 (ab Halle 6 Uhr 25 Min. früh) wird trotz der Gegenwärtigen geringe Benutzung des Wagens seitens durchgehender Reisender, die seine fernere Durchführung nicht gerechtfertigt erscheinen läßt, und mit Rücksicht auf die unvernünftlichen Verhäptnisse, die der für den Durchgangsverkehr besonders wichtige Zug D. 49 infolge der Mitgabe des Wagens stets dann erfährt, wenn er in zu zahlreichen Fällen gesteht, Wagen in Halle anbringt, die auf dieser Station verbleiben oder auf Seitentienen übergehen müssen. Die Geraer Handelsammer hatte geglaubt, daß die Frequenz dieses Frühzuges durch Späterlegen erhöht werden könnte, und vorgeschlagen, den Zug etwas später in Gera abzufassen, so daß er direkten Anschluß an den D-Zug 49 in Halle finde. Allein nach Ansicht der Bahnerwaltung würde eine Späterlegung des Zuges die erwünschten Betriebschwierigkeiten nur vermehren.

Die Geraer Handelsammer wird nunmehr in der Betriebsellensbahnratsitzung durch ihren Vertreter die Beibehaltung des durchgehenden Wagens Gera-Berlin wiederholt beantragen.

Zeppeinträge. diesen Namen soll die von Kaiserplatz zur Zitronstraße projektierte Straße erhalten. Wie man sieht, ist unsere Polizeiverwaltung aktuell. Ferner wird die noch unbebaute Straße, welche als Verlängerung der Großen Golenstraße von der Trift zur Reiststraße führt, den Namen „Mogartstraße“ führen.

Nach einer Entscheidung des Kultusministers fällt für Volksschullehrerinnen, die nach dem Inkrafttreten der Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens die Befähigung für das Lehramt der Mittel- und höheren Mädchenschulen erwerben wollen, die hiesiger sogenannte Ergänzungsprüfung weg. Zum Erlasse einer Uebergangsbestimmung, so heißt es in der Mitteilung, hat der Minister keinen Grund gesehen, da den betreffenden Lehrerinnen nach dem 1. April d. J. zur Erlangung der erwähnten Befähigung ein doppelter Weg, nämlich entweder durch Ablegung der vollen Prüfung der Lehrerinnen an Mittel- und höheren Mädchenschulen oder durch Ablegung einer Prüfung nach der Prüfungsordnung für Lehrer an Mittelschulen offen steht.

Die hiesige Sozialdemokratie veranstaltet am nächsten Montag abend im „Volkspark“ eine Protestversammlung in Sachen der Finanzreform. Der frühere Reichstagsabgeordnete, unseres Wahlkreises, Kunert, hat das Referat.

Auf die Mendelssohn-Gedächtnisfeier, die der Paulusfirchendor (Dirigent Organist Boyde) morgen, Sonntag, abend 8 Uhr in der Pauluskirche veranstaltet, sei hierdurch noch einmal hingewiesen. Eintritt 20 Pf.

Im Apollotheater erzielte gestern das Ensemble des Hamburger Metropol-Theaters (Leitung Fr. Ernaud) mit der Uraufführung des dreiatigen Schwantes von Georges Scheudeau „Der Föh in Oh“ durch flottes Spiel und gute Darstellerei großen Erfolg. Das in vielen Städten erlorgarisch gegebene Stück zeigt im Pariser Genre originelle Verwickelungen, die zu komischen, mitunter auch pikanten Szenen führen. Die Situation erreicht im zweiten Akt im originellen Welt-Trip ihren Höhepunkt. Der Verlauf war gut, der Beifall stark. Das Stück dürfte auch in Halle lange Zeit bewährte Ausbeute ausbleiben.

Bauernfänger verhielten, wie die Kriminalpolizei mitteilt, einen Vermahter eines naßen Gutes hier in eine Galtwirtschaft und plünderten ihn aus. In einem anderen Restaurant gelang Bauernfängern mit einem zugereisten Manne daselbe Manöver.

Provinzial-Nachrichten.

Freigelegte Stadttäter.

† **Magdeburg, 16. April.** Die Stadtverordneten bewilligten in geheimer Sitzung Zuzagen dem Oberbürgermeister Dr. Lenze 3000 Mark vom 1. April 1909 ab, dem Bürgermeister Reimarus 1000 Mark vom 1. Januar 1910

ab, den Stadträten Klinghardt und Dr. Reichel und dem Stadtschulrat Dr. Franke je 600 Mark vom 1. April 1909 ab und dem Stadtrat Sahm 600 Mark vom 16. November 1909 ab.

Der Streit um die Erbschaft des Herzogs.

:: **Braunschweig, 16. April.** Der Zitiensatz des herzoglichen Oberlandesgerichtes hierseht wie in seiner heutigen Sitzung abmalis die Klage der Erben des Grafen Czarn gegen den Herzog von Cumberland und den König von Sachjen wegen Auslieferung der Erbschaft des Herzogs Karl II. von Braunschweig ab.

Mit der Kompagnieklasse flüchtig.

Dresden, 15. April. Vorgestern ist der Mustetter Fecker von der 4. Komp. Inf.-Regts. Nr. 93, geboren in Alt-Banzin, dessen Eltern in Post (Wormern) wohnhaft sind, mit der ausgeraubten Kompagnieklasse im Betrage von 300 Mt. verschwand.

Er ist von mittlerer, kräftiger Figur, hat großen, schwarzen Schnurrbart, blaue Gesichtsfarbe und befindet sich wahrscheinlich noch in Uniform.

(?) **Bühen, 15. April.** (Zum Neubau eines Küferröhrenhauses) bewilligten die Stadtvorordneten aus hiesigen Mitteln die Summe von 8500 Mark.

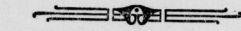
Erfurt, 15. April. Der „Bestohlene“ Kaffeereviere ist heutigens Tage erstattet der Kaffeier einer hiesigen Fabrik-Krankenkasse die Anzeige, daß ihm in seiner Wohnung 220 Mark und ein Sparfließenbüchse über 800 Mark Diebe, und die Beamten der hiesigen Sparkasse gaben schief ab, ob nicht jemand das Sparfließenbüchse präsenieren würde. Doch niemand sich hüten. Schließlich wurden die Recherchen in der Wohnung des „Bestohlenen“ vorgenommen, und man fand Geld und Buch im — Küchenschrante des Herrn Kaffeiers liegen.

(1) **Bad Schmiedeburg, 15. April.** (Todessturz.) Am Dienstag nachmittag stürzte in dem Frohensien Lammwerk der Arbeiter Seidlich aus Kleinburg von dem oberen Trodenboden auf einen niederen, wodurch er sich so schwere innere Verletzungen zuzog, daß er gestern daran starb. Er ist 52 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern.

Einleben, 16. April. (Kontraktbruch.) Gestern nachmittag wurden durch die hiesige Polizei gegen 60 russisch-polnische Arbeiter, die bei Dekomunarat Sörning in Wolfteit kontraktförmig geworden waren, angehalten und nach Volkteit zurücktransportiert.

(1) **Salzbergen, 15. April.** (Entgleisung.) Von dem nachmittags 3 Uhr 55 Minuten in Herzberg abfahrenden Zuge der Niederlausitzer Eisenbahn entgleiten am Dienstag an der Einfaßröhre in Salzbergen die vier letzten Wagen. Es entstand dadurch eine 1 1/2stündige Betriebsstörung. Der Materialschaden ist gering.

* **Leipzig, 16. April.** (Bankräuber.) Wie bereits gestern berichtet, verhaftete die Polizei einen 20 Jahre alten Droppigen aus der Schweiz. Die Behörde vermutet, daß der junge Mann den feinerseit gemeldeten Bankraub in Thorn ausgeführt hat, wobei dem Räuber mehrere tausend Mark in die Hände fielen.



Theater und Musik.

Besegerte Ovationen. Das Gaispiel der Meiniger in Koburg wurde mit einer glänzenden Aufführung der „Rabensstiege“ geschlossen. Das Publikum brachte stürmische Ovationen dar. Direktor Osmarz dankte mit bewegten Worten für die gaisliche Aufnahme. Die Ovationen setzten sich auf der Straße fort.

Hiesige in Nürnberg. Wie alljährlich, bezieht das Stadttheater auch heuer die Spielzeit mit groß angelegten Festspielen, in die zum ersten Male auch Schauspiele aufgenommen sind. Von den Gästen seien erwähnt: Felix Morit, Lucie Weid, Alfred v. Bary, Irene Trisch und Josef Kainz.

Neuigkeiten über Kunst und Wissenschaft und Vermischtes finden unsere Leser im „Unterhaltungsblatt“.



Lufschiffahrt.

Heber das Ergebnis der Internationalen Konferenz für wissenschaftliche Lufschiffahrt zu Monaco schreibt man uns von unterrichteter Seite:

Anweiseltan vom größtem Interesse waren die Berichte über die verschiedenen Expeditionen zur Erforschung der oberen Lufschichten. Professor Berson vom Observatorium Lindenberg berichtete über seine Forschungen auf dem Victoria Kaffa-See in Ostafrika; wo durch Reizkriterialbalken in 17 000 Meter Höhe ein Temperatur von - 77 Grad festgestellt wurde und in Höhen oberhalb 15 000 Meter ein ständiger Nebel und beobachtet werden konnte. Geheimrat Sergejiel machte Mitteilungen über die Ballonaufsteige auf dem Pit von Teneriffa und auf dem Kreuzer „Victoria Luise“ in der Umgebung der kanarischen Riffe. Er empfahl die Errichtung eines ständigen Observatoriums auf dem Pit von Teneriffa in einer Höhe von 2100 Meter. — Eine besonderer Kommission befahte sich mit der Organisation von Stationen über der ganzen Erde, womit der Zweck verfolgt wird, durch gleichartige, teils im Innern der Kontinente, teils auf Inseln zu errichtende Stationen, einen weiteren Ausbau der Meteorologie ins Leben zu rufen. Geheimrat Ahman zeigte, daß die jessigen bestehenden ärologischen Stationen viel zu geringe sind; für den weiteren Ausbau wäre es notwendig, ebenso wie für die Erdoberfläche auch hiesig Wetterarten in Höhen von 1000, 2000 und 3000 Meter und höher zu entwerfen, um hierdurch Rückschlüsse über die Luftdruck- und Temperaturverhältnisse zu gleicher Zeit und in gleicher Höhe Lage über große Gebiete zu erhalten. Neben der Vernehmung der Biloflationen käme noch die Errichtung neuer Drachstationen in Frage; so eine schwinnde Station in Dantsch; ferner je eine Station auf dem Broden, im Tannus, dem Hohen Kamm, dem Hellsberg im Schwarzwald, im Röngebirge und auf dem Glaser Schneberg. Für ganz Europa würden etwa 30 Observatorien zu errichten sein.

In den Beratungen nahm auch der Fürst von Monaco persönlich teil. Seine große Gaisfreundschaft gegenüber den Mitgliebern des Kongresses fand nicht genug hervorzuheben werden.

Letzte Nachrichten.

Zur Reichsfinanzreform.

Stellungnahme der württembergischen Nationalliberalen.
Stuttgart, 16. April. Die Vertreter-Versammlung des Landesverbandes der nationalliberalen Partei Württemberg hat ihrem Bedauern über die bisherigen unbefriedigenden Resultate der Reichstagsverhandlungen über die Reichsfinanzreform Ausdruck. Die Vertreter-Versammlung wandte sich mit Entschiedenheit gegen die Abweisung der Reichsinhalts auf die Einzelstaaten und hält die Besteuerung des Erbschafts für die einzig mögliche Form der Besteuerung des Vermögens.

Die Haltung der Konservern in Anhalt.

Dessau, 16. April. In der gestern abgehaltenen Versammlung des nationalliberalen Vereins riefen die Konservern die Beschlüsse des Landesverbandes, die Konservern-Gesamtpartei von Anhalt (siehe in der Frage der Reichsfinanzreform den Beschlüssen der Regierung sympathisch gegenüber. Obwohl sie Bedenken gegen die Besteuerung des Erbschafts hege, könne sie sich doch der Notwendigkeit nicht verschließen, doch auch der Befreiung zustimmen müsse.

Neuorganisation in der Torpedoflotte.

Wilhelmshaven, 16. April. Eine Neuorganisation des Torpedowessens erfolgt zum nächsten Herbst. Es werden sechs Flottillen zu je zwei Halbstilliten gebildet. Jede Division stellt drei Flottillen und bildet je eine neue Kompanie.

Verföhnung mit dem Hause Cumberland?

Salzburg, 16. April. Es verlautet, daß der Kronprinz bei seinem Besuche in Bad Ischl eine Zufahrt zum Hof der Herzogin von Cumberland haben werde. Von hoher österreichischer Seite wird auf eine Verföhnung hingewirkt. Sollte der Fall eintreten, so wäre die Folge eine Einladung des Prinzen Ernst August zu den großen Herbstmanövern, und zwar würde der Prinz als Gast des deutschen Hofes erscheinen.

Preisstellungen für die Luftschiffahrtsausstellung in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 16. April. Graf Zeppelin hat einen Preis von 10 000 Mark gestiftet für das kleinste Luftschiff, das während der Ausstellung mindestens fünf Fahrten von mindestens einer halben Stunde Dauer unternimmt und nach dem Ausgangspunkt zurückkehrt, ohne eine Zwischenlandung vorgenommen zu haben. Im Bord des Luftschiffes müssen sich zwei Personen befinden. — Die bis jetzt angelegten Preise betragen insgesamt 130 000 Mark. — Der Victor Ganss fabricée-Preis bestimmt als Gewinner den, der während der Ausstellungs-Dauer am meisten Flüge von mehr als 5 Minuten ausgeführt hat.

Die Vorgänge in der Türkei.

Sofia, 16. April. Zahlreiche Truppen aus Saloniki dringen gegen die Aufständischen vor. Man erwartet infolgedessen, daß auch die bulgarische Regierung Maßnahmen ergreifen wird.

Konstantinopel, 16. April. Nach Däpfehenmeldungen sind die Truppen von Monastir und Saloniki entlassen, die Fahnen des Komitees hoch zu halten. Die Stimmung in der Provinz ist unruhmäßig. Die dem Jungtürkismus ergebenen Garnisonen sind bereit, den Marsch auf die Hauptstadt anzutreten. Es herrscht große Begeisterung für die Sache der Freiheit.

Nach keine Klärung in Konstantinopel.

Konstantinopel, 16. April. Trotz der relativen Ruhe herrscht über die Entwicklung der weiteren Vorgänge schwere Besorgnis. Die gesamte Garnison ist ohne Offiziere, die sich verborgen halten und jede Verbindung mit den Truppen scheuen. Nur die aus den Mannschaften hervorgegangenen sind bei den Soldaten verblieben. Dieser Umstand beeinträchtigt den Geist der Armee keinesfalls günstig. Großvezir Tewfik-Pascha hat dem früheren Großvezir Hilmi-Pascha das Portefeuille des Ministers des Innern anheimel. Dieser hat aber zunächst die Annahme abgelehnt.

Die Angriffe auf Fremde in Anatolien.

Konstantinopel, 16. April. Die Zahl der in Anatolien getöteten Armenier beträgt 60. Ein Deutscher und ein Dragoman sind verwundet worden.

Englische Militärbeiträge.

Saloniki, 16. April. Man befindetigt infolge englischer Unterstützung ein Wiederauflommen der bulgarischen Pan-Bewegung. Es machen sich bereits Anzeichen für eine solche bemerkbar.

Unterhaltungsblatt.

Fräulein Doktor. Novelle von Fr. Lehne. (Fortf.) — Die Dame mit der Ditzel. Von Bobo Wildberg. — Kunst und Wissenschaft. — Vermischtes.

Glätter fürs Haus.

Die Schmückung des Ballons. Von M. Koffal. — Frühlingsturen. Flaubert von Wally Karstens. — Hebräer den Wert eimeißeltiger Nahrung. — Tierleben.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte und Sport: Eugen Brintmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsenteil: Edwin Alexander-Roh; für den Inlandenteil: Friedrich Enderhat; Druck und Verlag von Dito Händel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. — (Einfachjährig „Unterhaltungsblatt“ und „Glätter fürs Haus.“)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Min. Kredit 198, Diskonto 187,50, Deutsche Bank 240,12, Kanada 174, Pakefahr 117,37, Nordl. Lloyd 86,25, Russ. Anleihe von 1902 85, Lurahütte 194,57, Bochumer Guss 224, Harpener 191,75, Gelsenkirchen 188,25, Berliner Handelsgesellschaft 170,12, Baltimore 117,75, Phönix 169,25, Dresdner Bank 149,37, Schaffhausen 133,10, Lombard 184,00, A.-E.-G. 228,25, Siemens & Halske 206,50, Deutsche Uebersee 155,50. — Tendenz: Schwach.

Am Kassamarkt notierten höher: Handelsger. für Grundbes. 2,50, Adler Zement-Fabr. 2,75, Breitenberg Zement 2,50, Gieseler Zement 2,50, Teutonia-Zement 3, Howaldtwerke 2, Lapp 4, Linke 2, Weiler chem. Fabr. 2,70, Deutsche Spiegelglas 7,50, Deutsche Steinzeug 3, Gladbacher Spinnerer 2,50, Gladbacher Wölle 2, Fröbel Zuckerfabr. 2,20, Bochumer Bergwerk 3, Düsseldorf Röhren 2,50, Mannesmannröhren 2,75, Nieders. Aluminium-Ind.-Ges., 2, Eggestorf Masch. 3, Baer & Stein 3, Hotelbetriebsges., 2, Rottw. Pulver 3,40, Bismarckhütte 2, Gebr. Boehler 2,25, Harkort Bergwerk 2, Schlesi. Zink 4.

Londener Börse vom 16. April. Es notierten: Engl. Konsols 95,8, Rio Tinto 75,0, Geduld 287, Goldfields 5,36, Steel com. 55,00, Steel prest. 117,00, Rand Mines 1,60, Anaconda 9,31.

Sitzung des Aufsichtsrats Gottfried Linder

Aktien-Gesellschaft in Ammendorf.
In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluss für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Derselbe ergibt nach vorsichtiger Bewertung der Vorräte und Halbfabrikate einschließlich des Vortrags vom Vorjahre einen Bruttogewinn von 256 535 Mk. Es wurde beschlossen, 85 767 Mk. zu Abschreibungen zu verwenden, den beiden Reservefonds 31 613 Mk. zuzuführen, eine Dividende von 10 Proz. mit 100 000 Mk. wie im Vorjahre zur Verteilung vorzuschlagen und den Rest von 48 854 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung wird am 7. Juni in Halle a. S. stattfinden.

Aktien-Maschinenfabrik „Kynhäuserhütte“

vorm. Paul Reuss
zu
Artern.

Dem Geschäftsbericht für 1908 ist zu entnehmen: Im verflochtenen Geschäftsjahre machte sich, wie in der gesamten landwirtschaftlichen Maschinenindustrie, so auch bei uns eine erhebliche Geschäftsstille bemerkbar. Der Umsatz ging infolgedessen gegen das Vorjahr zurück. Andererseits wurden aber auch die Unkosten derart vermindert, dass sich der Reingewinn auf annähernd derselben Höhe wie im Vorjahre erhielt. Der Bruttogewinn beläuft sich auf 991 594,35 Mk. zuzüglich 8121,90 Mark Dividende vom Loisenwerk Voigtstedt und Wohnungsbauverein Artern, sowie Ertrag aus dem Zinsenkonto.

Nach Deckung der ausgewiesenen Unkosten und Abschreibungen von 859 093,01 Mk. ergibt sich einschließlich des Vortrags vom Jahre 1907 ein Reingewinn von 150 369,08 Mk., den wir wie folgt zu verwenden vorschlagen: 10 000 Mk. Rückstellung auf Versuchskonto, 15 000 Mk. für das Delderekonto, 60 000 Mk. 4 Proz. Vordividende, 26 647,37 Mk. Tantiemen und Gratifikationen, 30 000 Mk. 2 Proz. Superdividende, 8721,71 Mk. Vortrag auf neue Rechnung. Die Liquidität hat im Berichtsjahre weitere Fortschritte gemacht. Am Ende desselben war die Bankschuld vollkommen getilgt. Unsere Anlagekonten weisen einen Zugang von 97 697,32 Mk. auf. Dieselben wurden nötig durch Erweiterung unserer Fabrikationsrichtungen für neu aufgenommene und noch weiter aufzunehmende Artikel.

Die im Berichtsjahre neu eingeführten Fabrikate haben sich befriedigend entwickelt und lassen eine weitere günstige Entwicklung erhoffen.

Die Debitoren wurden im Berichtsjahre wiederum um 92 932,04 Mk. vermindert. Die Dubiosen betragen diesmal nur 22 625,98 Mk. Unsere 100 000 Mk. Loisenwerk-Vorzugsaktien Lit. B haben wir wie bisher mit 90 Proz. bewertet, den Verkauf aber immer noch im Hinblick auf die günstige Entwicklung des Unternehmens aufgeschoben. Unsere Beteiligung beim Wohnungsbauverein Artern wird, soweit zu übersehen, den üblichen Ertrag bringen. Wie immer, so ist auch in diesem Jahre die Bewertung unserer Vorräte vorsichtig und unter Berücksichtigung des derzeitigen Marktwertes der Rohm terialien vorgenommen und sorgfältig nachgeprüft worden. Unser Vorstandsmitglied, Herr Hugo Nelsen, scheidet nach freundschaftlichem Uebereinkommen am 1. April 1909 aus dem Vorstand aus, um die Leitung unserer neuen südwestdeutschen Vertriebsstelle in Karlsruhe zu übernehmen. Das neue Jahr hat uns einen lehrreichen Geschäftsjaht gebracht.

Nord Lloyd Prince Henry

Herrn Billa n z seien nach folgende Posten entnommen: Von der Aktiv-Seite: Immobilienkonto 1 039 704 Mk., Kassa, Wechsel- und Kontokorrentkonto 875 134 Mk., Von der Passiv-Seite: 1 500 000 Mk., Hypothekenkonto 500 000 Mk., Delderekonto 285 000 Mk. Die Bilanz balanciert mit 2 748 083 Mk.

Waren und Produkte.

Berliner Produktenbörse vom 16. April. Am Frühlmarkt notierten Weizen lit. 241-245,00, Roggen lit. 177,00-178, Hafer, märkische Mecklenburg, pomeranische, preuss. pommersche u. schlesische frei 168-200, mittel 194-197, gering 189-193, russische mittel u. gering 172-178, Mais lit. 112,00, Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 158-174, gute 175-182, russische und Donau leinhe 143 bis 147, Weizen inländ. und ausländischer Futterweizen 190-195, kleine u. —, Weizenmehl 99,85, 65,50, Roggenmehl 9 und 1 24,00 u. 44,00, Weizenmehl 116,00, 125,00, Bohnenmehl 11,60-12,20. (Altes frei Barn).

Hamburg, 16. April. (Getreidemarkt) Weizen fest, Ostholst. Mecklberg, 243-245, Roggen fest, Mecklberg, und Pomm. 179-182, Gerste fest, südd. 123-125, Hafer fest, Holst. 192-191, Mecklenburger 194-198, Mais fest, La Plata 132-135 mixed. 147-150.

Pest, 16. April. Weizen fest, per April 14,58 Gd, 14,53 Br., Roggen per April 10,01 Gd, 10,2 Br. Hafer per April 8,89 Gd, 8,84 Br. Mais per Mai 7,51 Gd, 7,53 Br.

London, 16. April. Getreidemarkt. Auf der Küste angekommenen Weizenlandungen u. vom Verkauf 7 angebotene Weizenlandungen. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer fest.

Livorno, 16. April. Roter Winterweizen per Mai 9,12 1/2, per Juli 9,25, Still. Mais, austral., amerikanischer per Mai 6,10 1/2, per Juli 6,21, Still.

Antwerpen, 16. April. Deutscher La Platazug, Kontrakt B, per April 5,70, Juni 5,47 1/2, Aug. 5,65, Okt. 5,65, Dez. 5,65 1/2, Fr. Still. Umsatz 15 000 kg.

Karoffelmehl und Stärke.

Berlin, 16. April. Karoffelmehl und Stärke 22,50-23,00, Feuchte Stärke 22,00-22,50.
Magdeburg 16. April. Prima Karoffelmehl und -Mehl 22 1/2-23 1/2.

Zucker.

Hamburg, 16. April. Rübenzucker, I. Produkt, Basis 96%, Rendement neu Usanos, frei an Bord Hamburg
vorm. nachm. abends
per April 20,75 20,50 20,25 Mk.
• Mai 20,85 20,65 20,45
• August 21,15 21,15 21,15
• Oktober 19,90 19,90
• Dezember 19,5 19,5
• März 20,15 20,15 20,15
still ruhig ruhig

Kaffee.

Hamburg, 16. April. Good average Santos
vorm. nachm. abends
per Mai 30,80 Gd. 30,80 Gd. 30,80 Gd.
• September 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd.
• Dezember 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd.
• März 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd.
still ruhig ruhig

Rio de Janeiro, 16. April. Kaffee-Zufuhren 5000 Sack 'n Rio 8000 Sack in Santos.
Havre, 16. April. Kaffee good average Santos per Mai 45 1/2, per Sept. 45 1/2, per Dez. 42 1/2, per März 42.

Chemische Produkte.

Hamburg, 16. April. Chlorsulphat per loco 10,35, Feil.-Mtz 9,40 frei Fatzig Hamburg.

Wolle.

Bremen, 16. April. Baumwolle behpt. Opt. loko middl 83 1/2 Pfg. Liverpool, 16. April. Baumwolle Umsatz 14 000 Ballen, davon Import 8000 Ballen, davon Amerikaner 1600 Ballen, Fest, Liverpool, 16. April. Aegyptische Baumwolle per Mai 100, Alexandria, 16. April. Aegyptische Baumwolle per Mai 100, Juli 100, Nov. 100.

Metalle.

London, 16. April. Ohi-Kupfer ruhig 87 1/2, 8 Mon. 85, Zinn Straits ruhig 18 1/2, 8 Monat 18 1/2, Blei span., ruhig 13 1/2, englisch 10 1/2, Zinn, gewöhnliche Marke, stetig 2 1/2, spez. Marke 2 1/2.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldungen via Azoren-Bndn.
New York, 16 u. 15.4. Chicago, 16 u. 15.4.
Weizen p. Mai 192 1/2, 192 Weizen p. Mai 127 1/2, 127 1/2
Juli 123 1/2, 122 1/2 Juli 117 1/2, 117 1/2
Mais p. Mai 76 1/2, 76 Mais p. Mai 69 1/2, 69 1/2
• Juli 74 1/2, 74 • Juli 67 1/2, 67 1/2
Mehl Spring clear 5,08 5,08 Hafer p. Mai 45 1/2, 45 1/2
Kaffee Fair Rio No. 8,04 8,04 • Juli 49 1/2, 49 1/2
• April 8,90 8,90 Soggen p. Mai 81 1/2, 81 1/2
Wandou p. Mai 8,90 8,90 Sojabohnen p. Mai 10,32 10,32
Petroleum in Cases 10,90 10,90 • Juli 10,48 10,48
do. in New York 8,50 8,50
do. in Philadelphia 8,45 8,45
Tendenz: Weizen stet, Mais stramm.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null)

Saale und Unstrut.	April	Mai	1909	1908
Artern, Oberpegel	15	16	16	16
Nebra, Oberpegel	15	16	16	16
Lützenpege	15	16	16	16
Weissenfels, Oberpegel	15	16	16	16
Unsterpege	15	16	16	16
Wrota	15	16	16	16
Alsbaben, Oberpegel	15	16	16	16
Hamburg, Oberpegel	15	16	16	16
Kalbe, Oberpegel	15	16	16	16
do., Oberpegel	15	16	16	16

April	Fall Wuchs	April	Fall Wuchs
Budweis. 15	+0,58	6	+0,39
Praha. 15	+0,58	25	+0,31
Jungbunzl. 15	+0,58	25	+0,31
Laun. 15	+1,17	19	+0,98
Pragerb. 15	+0,86	20	+0,82
Wandau. 15	+1,82	5	+0,80
Meinik. 15	+1,03	1	+0,78
Laweritz. 15	+1,32	44	+0,78
Aussig. 15	+1,86	48	+0,69
Dresden. 15	+0,92	50	+0,68

Aussig 16. April. Pegelstand 156 cm. Vom Oberraut werden 275 cm Wuchs gemeldet.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zienzenger, Berlin,
am 16. April 1909.
Telegraphische Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorkrämen bzw. Käufer für Rückkrämien:

Vorkrämen	Jun. Rückkrämien	Jun. Rückkrämien
Lombarden . . .	101 1/2-101 1/2	140 1/2-140 1/2
Frankenlos . . .	150 1/2-150 1/2	100 1/2-100 1/2
Russen 1908 . . .	114 1/2-114 1/2	109 1/2-109 1/2
Canada Pacific . . .	112 1/2-112 1/2	172 1/2-172 1/2
Turk-Losa . . .	147 1/2-147 1/2	171 1/2-171 1/2
Darmstäd. B. . . .	138 1/2-138 1/2	185 1/2-185 1/2
Banc. Lomb. . . .	18 1/2-18 1/2	165 1/2-165 1/2
Berl. Hdsges. 179 1/2-179 1/2	17 1/2-17 1/2	185 1/2-185 1/2
Uetah. Bank	143 1/2-143 1/2	244 1/2-244 1/2
Dresdner BK. 151 1/2-151 1/2	157 1/2-157 1/2	141 1/2-141 1/2
Bayer. Cred. 201 1/2-201 1/2	197 1/2-197 1/2	160 1/2-160 1/2
Russenbank	143 1/2-143 1/2	140 1/2-140 1/2
Dynast. Trust 165 1/2-165 1/2	104 1/2-104 1/2	160 1/2-160 1/2
Hamb. Poobk. 120 1/2-120 1/2	131 1/2-131 1/2	116 1/2-116 1/2
Nord Lloyd	89 1/2-89 1/2	84 1/2-84 1/2
Prince Henry	116 1/2-116 1/2	—
Gr. Berl. Strb. 180 1/2-180 1/2	181 1/2-181 1/2	170 1/2-170 1/2
Gr. Holschul. 87 1/2-87 1/2	87 1/2-87 1/2	—
Russen 1908	80 1/2-80 1/2	—
Bochumer	238 1/2-238 1/2	230 1/2-230 1/2
Laura	190 1/2-190 1/2	200 1/2-200 1/2
Gelsenkirch. 193 1/2-193 1/2	194 1/2-194 1/2	186 1/2-186 1/2
Dessauer	194 1/2-194 1/2	197 1/2-197 1/2
Phönix	175 1/2-175 1/2	176 1/2-176 1/2
D.-Luxemb. 185 1/2-185 1/2	184 1/2-184 1/2	175 1/2-175 1/2
Dortmunder	232 1/2-232 1/2	233 1/2-233 1/2
A. E. G.	232 1/2-232 1/2	233 1/2-233 1/2

Vorkrämen per Juli, Lombarden 194-194, Baltimore 199, bis 5 1/2, Canada 178 1/2-178 1/2, Turken —, Darmstädter Bank —, Bochumer 231 1/2-231 1/2, Laura 202 1/2-202 1/2, Gelsenkirch. 193 1/2-193 1/2, Phönix 171 1/2-171 1/2, Harpener 185 1/2-185 1/2, A. E. G. 232 1/2-232 1/2.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen.

von Samuel Zienzenger, Berlin und Essal, 16. April.

Adler-Kali V.-A.	7500	Brier 7600	Togo 2750	2750
Alexandershals	7500	Immenrode 3250	3500	3400
Benzenrode	5250	Johnanhals 3475	3580	3580
Burbach	12.100	12.350	Neurassfurt 6700	—
Cassidahl	6700	6900	Kaiseroda 6700	—
Cielshaus	—	—	Krügerhals-Akt. 80	82
Döhlenrode	—	—	Leudwisch 90 1/2	71 1/2
Gelsenkirch.	193 1/2-193 1/2	197 1/2-197 1/2	Neurassfurt 10.250	—
Harpener	175 1/2-175 1/2	176 1/2-176 1/2	Leudwisch 90 1/2	71 1/2
D.-Luxemb.	185 1/2-185 1/2	184 1/2-184 1/2	175 1/2-175 1/2	175 1/2-175 1/2
Dortmunder	232 1/2-232 1/2	233 1/2-233 1/2	238 1/2-238 1/2	—
A. E. G.	232 1/2-232 1/2	233 1/2-233 1/2	238 1/2-238 1/2	—

Die Rubrik in der Rubrik... zu den Zins... zu den Zins... zu den Zins...

Berliner Börse, 16. April 1939

Bankausgaben: 1. Fr. Loh. Porto: 80 Pf. ... 1. Fr. Loh. Porto: 80 Pf. ... 1. Fr. Loh. Porto: 80 Pf. ...

Main table containing stock market data with columns for company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Deutsche Papiere', 'Bankaktien', 'Industrieaktien', 'Geldmarkt', and 'Wechselkurse'.